

SKI ALPIN

Erster EC-Punkt für Weirather

Tina Weirather legte gestern erneut eine Talentprobe ab. Beim stark besetzten Europacup-Super-G in Sarntal (It) fuhr die erst 15-jährige Planknerin auf den 30. Platz und holte damit in ihrem erst zweiten EC-Einsatz ihren ersten Punkt. Auf die österreichische Siegerin Selina Heregger verlor Weirather nur 2,09 Sekunden. Die Triesenbergerin Sarah Schädler, bei der Super-G-WM in Santa Caterina noch knapp vor Weirather, verlor gestern als 35. eine knappe Sekunde auf ihre junge Teamkollegin. Beim EC-Riesenslalom der Herren in Veysonnaz fuhr Michael Riegler als 30. – 2,65 Sekunden hinter Sieger Niklas Rainer (Sd) – gerade noch in die Punkteränge, Claudio Sprecher und Samuel Hermann konnten sich nicht für den 2. Durchgang der besten 60 qualifizieren. (mb)

Europacup, Frauen, Super-G in Reinwald/Sarntal (It)

1. Selina Heregger (Ö) 1:30,95. 2. Ingrid Rumpfhuber (Ö) 0,58 zurück. 3. Martina Geisler (Ö) 0,69. 4. Andrea Fischbacher (Ö) 0,70. 5. Petra Robnik (Sin) 0,76. 6. Astrid Vierthaler (Ö) 0,85. 7. Christine Sponring (Ö) 0,97. 8. Regina Mader (Ö) 1,04. 9. Daniela Zeiser (Ö) 1,10. 10. Martina Schild (S) 1,11. – Ferner: 30. Tina Weirather (Lie) 2,09. 35. Sarah Schädler (Lie) 3,07.

Europacup, Männer, Riesenslalom in Veysonnaz

1. Niklas Rainer (Sd) 1:54,45. 2. Hannes Reichelt (Ö) 0,05 zurück. 3. Walter Girardi (It) 0,65. 4. Marc Gini (S) 0,80. 5. Patrick Thaler (It) 0,86. 6. Michael Guffler (It) 0,91. 7. Patrick Bechter (Ö) 0,99. 8. Jesse Marshall (USA) und Beni Hofer (S) 1,01. 10. Lucas Benoner (It) 1,02. – Ferner: 30. Michael Riegler (Lie) 2,65. – Samuel Hermann, Claudio Sprecher (beide Lie) nicht für den 2. Lauf qualifiziert.

FIS-Rennen, Männer, Riesenslalom in Lech/Arberg

1. Hannes Brenner (Ö) 2:00,30. 2. Romed Baumann (Ö) 0,04 zurück. 3. Florian Scheiber (Ö) 0,10. – Ausgeschlossen: Andreas Nigg (Lie), Bernhard Eberle (Lie).

Die üblichen Verdächtigen

Nach ihrer famosen Fahrt in der Kombinations-Abfahrt zählt die Kroatian Janica Kostelic auch in der Spezial-Abfahrt morgen Sonntag zu den absoluten Favoritinnen auf WM-Gold – genauso wie die ebenfalls überzeugend aufgetretene Anja Pärson. Dazu gesellen sich mit der Deutschen Hilde Gerg sowie den Österreicherinnen Michaela Dorfmeister und Renate Götschl die «Üblichen». Dem Kreis der Favoritinnen gehört zudem die junge Amerikanerin Lindsey Kildow an, die Speed-Fahrerin mit dem in diesem Winter grössten Leistungssprung. Und sollte wie so oft bei Titelkämpfen für eine Aussenseiterin die grosse Stunde schlagen, stünde unter anderen die Französin Ingrid Jacquemod bereit. Die Schweizerinnen Sylviane Berthod, Nadia Styger und Fränzi Aufdenblatten zählen nur zu den Aussenseiterinnen, nachdem sie in den drei Doppel-Abfahrten im Weltcup über 6. und 7. Plätze nicht hinaus gekommen waren. (si)

Kostelic Klasse für sich

Kroatian verteidigt WM-Titel in der Kombination – Pärson holt vor Schild Silber

SANTA CATERINA – Die Kombinations-Weltmeisterin 2005 ist dieselbe wie 2003 in St. Moritz. Janica Kostelic verteidigte in Santa Caterina ihren Titel in souveräner Manier und eroberte ihr drittes WM-Gold. Silber ging an die Schwedin Anja Pärson, Bronze an die Österreicherin Marlies Schild. Die bolden Schweizerinnen Marilee Oester und Fränzi Aufdenblatten enttäuschten auf der ganzen Linie.

Eindrücklicher hätte Janica Kostelic nicht zeigen können, wer die derzeit weltbeste Kombiniererin ist. Im Schlussklassement hatte sie die riesige Marge von 1,45 Sekunden zwischen sich und die Konkurrenz gelegt. Die 23-Jährige aus Zagreb, welche die gesamte letzte Saison wegen ihrer Schilddrüsen-Probleme verpasst hatte, fuhr schon in der Abfahrt allen davon und distanzierte selbst «Speed Queen» Renate Götschl um sieben Zehntel. Da verblaste sogar die erstaunliche Vorstellung von Anja Pärson, die 66 Hundertstel langsamer war. «Der Vorsprung in der Abfahrt war mir wichtig, denn ich wusste, dass die Medaillen unter Slalom-Spezialistinnen vergeben werden», verriet Janica Kostelic taktisches Geschick.

Dritter Kombi-Titel in Folge

Die Super-G-Weltmeisterin war es dann, welche die Spannung in den Wettkampf zurückbrachte; mit Bestzeit im ersten Slalom-Lauf rückte sie bis auf 37 Hundertstel an Janica Kostelic heran und schien auch im Finale am frühen Abend der als Letzter startenden Kroatian eine starke Marke vorgesetzt zu haben. Die alte und neue Weltmeisterin konterte aber im grossen Stil



Die Kroatian Janica Kostelic hatte sich mit 1,45 Sekunden Vorsprung auf Anja Pärson Gold in der Kombination.

(«Vor dem Start holte ich mir noch Tipps von meinem Bruder Ivica») und liess sich zum dritten Mal hintereinander bei einem Grossanlass Kombinations-Gold umhängen. Die Serie hatte sie an den Olympischen Spielen 2002 in Salt Lake City begonnen, wo sie mit dreimal Gold und einmal Silber auftrumpfte. Vor zwei Jahren in St. Moritz war die dreifache Olympiasiegerin auch im Slalom Weltmeisterin geworden.

Hinter Anja Pärson sicherte sich die Österreicherin Marlies Schild Bronze, womit sich das erwartete Siegerbild ergab. Die Salzburgerin, die vor zwei Jahren in St. Moritz WM-Silber im Slalom geholt hatte und in der Kombination zwei Hundertstel hinter Marlies Oester Vier-

te geworden war, schraubte die Medaillensammlung des Paares Raich-Schild damit auf fünf Einheiten. Benjamin Raich nennt seit seinem Kombinationsieg vom Donnerstag einen kompletten Satz an WM-Edelmetall sein Eigen.

Nach der Abfahrt geschlagen

Marlies Oesters leise Hoffnungen, nach dem Gewinn von Bronze vor zwei Jahren erneut in den Kampf um die Medaillen eingreifen zu können, waren schon nach der Abfahrt praktisch auf den Nullpunkt gesunken; 2,72 Sekunden Rückstand auf die Bestzeit von Janica Kostelic waren eine zu grosse Hypothek, zumal weitere Slalom-Spezialistinnen den ersten Teil des Pensums besser bewältigten. (si)

Ski ist eben nicht Fussball

In Bormio ist Ski-WM, und keiner geht hin...

BORMIO – Von richtiger WM-Atmosphäre ist auch nach der ersten Woche in Bormio und Santa Caterina nicht viel zu spüren. Die Gastgeber des grössten Ski-Festes des Jahres präsentieren sich als beschauliche Bergdörfer, in denen leere Ränge und Gassen kaum erahnen lassen, dass hier gerade Welttitelkämpfe stattfinden.

• Heinz Zichauer, Bormio

Geht man durch Bormio und sucht ein Lokal, in dem man sich mit anderen Menschen, vielleicht sogar Einheimischen, etwas unterhalten kann, sucht man vergebens. Es gibt zwar unzählige Bars, Cafes, Restaurants und drei Diskotheken, doch in allen herrscht, abgesehen von einigen ebenfalls suchenden Journalisten, gähnende Langeweile. Sogar Italiens Ex-Weltmeister Piero Gros hat in den lokalen Medien bereits hinterfragt, warum der FIS-Vorstand überhaupt Bormio und Santa Caterina zum WM-Schauplatz gewählt hat. Orte, die nach den Ski-Festspielen in St. Anton (2001) und St. Moritz (2003) fast ein wenig wie eine Notlösung daher kommen.

Deftige Eintrittspreise

Vielleicht sind es die deftigen Preise für Eintrittskarten und Hotelbetten, die viele Ski-Fans abschrecken? Oder einfach die fehlende Anbindung an ein gutes öffentliches Verkehrsnetz? Nun hat auch das Organisationskomitee erstmals

grobe Marketingfehler zugegeben, ihre Reaktion auf Kritik an hohen Preisen und fehlenden Zuschauern ist aber halbherzig ausgefallen.

Statt die horrenden Eintrittspreise zu halbieren, wurden die Medien gebeten, von perfekt befahrbaren Pisten zu berichten. «Wir wollen niemand benachteiligen, der schon Karten gekauft hat», erklärte WM-Geschäftsführer Maurizio Gandolfi und sprach ein wahres Wort: «Unsere Einschätzungen haben nicht gestimmt, zwischen Fussball und Ski

organisiert... Diese Mitteilung sorgte für mehr als ein Schmunzeln bei den Journalisten. Eine weitere Massnahme, um mehr Tickets abzusetzen, entlockte den Medienvertretern zuerst fragwürdige Blicke und dann ein ungläubiges Kopfschütteln: Allen Akkreditierten wurden Eintrittsbillets zum halben Preis angeboten... Für grundlegende Massnahmen, um im schneelosen und verstaubten WM-Ort doch noch Stimmung zu erzeugen, ist es aber längst zu spät. So ist die angestrebte Zahl von 100 000 Zuschauern kaum noch zu erreichen.

Eine WM mit Herz

Trotz der fehlenden Atmosphäre entwickelt sich in Bormio aber auch eine WM mit Herz. Auf der Via Roma im historischen Ortskern bietet der Tourismusverband bei Holzfeuer gratis Glühwein an und einen besonderen Service offerieren auch die Fahrer des mittlerweile halbwegs funktionierenden Shuttle-Systems: Busse halten nun auch abseits der Haltestellen und nehmen jeden mit, der darum bittet.

Unter dem Strich bekommt aber ein an sich netter Ort mit freundlichen Bewohnern und mit für einen WM-Ort moderaten Restaurantpreisen, etwas unverdient das Fett ab. Dass sich diese Marathon-WM über 17 Tage und drei Wochenenden zieht, ist ebenso wenig ihre Schuld wie die Pannen des OK, in den viereinhalb Jahren seit der Vergabe keine professionelle WM organisieren zu können.



besteht ein grosser Unterschied.»

Bei einem Preis für einen Tribünenplatz von 130 Euro – bei der Abfahrt und beim Slalom – muss man gar 170 Euro hinblättern – wundern die niedrigen Zuschauerzahlen nicht. Will man die Rennen vom Pistenrand mitverfolgen, kostet dies immerhin noch 35 Euro.

Schulkinder um einen Euro

Seit Dienstag müssen nun Schulkinder nur noch einen Euro bezahlen und wenn sie mit ihrer ganzen Klasse kommen, wird sogar ein spezieller Service geboten: Jemand vom OK macht mit ihnen eine Führung und zeigt ihnen, wie man einen solchen Grossanlass richtig or-

SKI-WM 2005

Kombination Frauen in Santa Caterina

Schlussklassement: 1. Janica Kostelic (Kro) 2:53,70. 2. Anja Pärson (Sd) 1,45 zurück. 3. Marlies Schild (Ö) 2,70. 4. Lindsey Kildow (USA) 2,90. 5. Sarika Zahrobska (Tsch) 3,19. 6. Kathrin Zettel (Ö) 3,74. 7. Martina Ertl (De) 3,78. 8. Elisabeth Görgl (Ö) 3,83. 9. Julia Mancuso (USA) 3,92. 10. Tina Maze (Sin) 4,11. Ferner: 14. Marlies Oester (S) 5,91. 18. Fränzi Aufdenblatten (S) 10,66.

Abfahrt: 1. Kostelic 1:31,31. 2. Pärson 0,66. 3. Renate Götschl (Ö) und Kildow 0,70. 5. Lindell-Vikarby 1,02. 6. Emily Brydon (Ka) 1,09. 7. Isolde Kostner (It) und Görgl, je 1,19. 9. Brigitte Acton (Ka) 1,46. 10. Maze 1,56. Ferner: 17. Aufdenblatten 2,16. 18. Zahrobska 2,22. 19. Schild 2,31. 22. Oester 2,72.

1. Slalom-Lauf: 1. Pärson 40,87. 2. Schild 0,14. 3. Kostelic 0,29. 4. Zahrobska 0,30. 5. Stiegler 0,33. 6. Zettel 0,53. 7. Ertl 0,92. 8. Kildow 1,22. 9. Maze 1,26. 10. Bergmann-Schmuderer 1,33. Ferner: 13. Oester 1,65. 20. Aufdenblatten 5,35. Ausgeschlossen u.a.: Götschl. 2. Slalom-Lauf: 1. Kostelic 41,23. 2. Schild 0,54. 3. Zahrobska 0,96. 4. Ertl 1,02. 5. Zettel 1,05. 6. Pärson 1,08. 7. Mancuso und Acton, je 1,14. 9. Kildow 1,27. 10. Maze 1,58. 11. Görgl 1,60. Ferner: 13. Oester 1,83. 19. Aufdenblatten 3,44. – 22 gestartet, 21 klassiert.

WM-SPLITTER

Prinz auf Rekordkurs

Hubertus von Hohenlohe ist auf Rekordkurs: In Bormio nimmt der Prinz, zum elften Mal an einer Ski-WM teil. Der Sohn von Alfonso, Prinz von Hohenlohe, und Ira, Prinzessin von Fürstenberg, feierte am Mittwoch Geburtstag und verriet, warum er sich mit 46 Jahren noch das Abenteuer WM antut: «Ich will das Aussterben der Exoten verhindern.» (HeZ)

Diebe aufgepasst!

Dieben von Skiern und Snowboards soll es bald an den Krägen gehen. Das Salzburger Unternehmen Skidata präsentiert in Bormio einen Chip, der im Sportgerät (u. a. bei Atomic und Head) integriert wird. Wenn der Dieb mit dem als gestohlen gemeldeten Sportgerät ein speziell ausgerüstetes Kontrollsystem bei Liftanlagen passiert, wird er entlarvt. (HeZ)

Scheppernde Dosen

Durch die Gassen von Bormio laufen derzeit maskierte Kinder und ziehen scheppernde Dosen hinter sich her. Diese alte Sitte soll die Kälte vertreiben und die Bären aus dem Winterschlaf aufwecken. Da es Bären im Veltliner Tal nicht mehr gibt, sollen wohl die trägen Erwachsenen aus den Häusern gelockt werden. (HeZ)

BRILLEN FEDERER CUP

FEDERER
AUGENOPTIKGRÜNAUSTRASSE 25 · CH-9470 BÜCHS
TEL. +41 (0)81 750 05 40
www.federer-augenoptik.ch